

Telefon: 01525-6853714  
Telefax: 233-21797

**Mobilitätsreferat**  
ÖPNV Angebots- und  
Infrastrukturentwicklung  
MOR-GB1.11

## **Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2025**

### **Weltstadt München: MVG führt die Nacht-U-Bahn am Wochenende ein**

Antrag Nr. 20-26 / A 04191 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 28.09.2023,  
eingegangen am 28.09.2023

### **Münchner-Kindl-Brauerei an den ÖPNV anschließen**

Antrag Nr. 20-26 / A 04638 von der Fraktion FDP - BAYERNPARTEI vom 15.02.2024, einge-  
gangen am 15.02.2024

### **Bus 52 wieder im 10-Minutentakt**

Antrag Nr. 20-26 / A 04742 von Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Beatrix Burkhardt,  
Frau StRin Veronika Mirlach, Herrn StR Andreas Babor vom 10.04.2024, eingegangen am  
10.04.2024

### **AWO-Föhrenpark-Heim an den ÖPNV anbinden**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00123 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-  
Harlaching vom 16.06.2020

### **Taktverdichtung bei der Buslinie 166**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05412 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 - Thalkirchen-  
Obersending-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 16.05.2023

### **Bessere Vernetzung Freimanns: Verlängerung der Buslinie 180 ab Kieferngarten zur besseren Erschließung**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05793 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-  
Freimann vom 25.07.2023

### **Maximierung Platzangebot Tramlinien 20 und 21**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05856 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt  
vom 19.09.2023

### **Einrichtung einer Schnellbuslinie Freiham - Moosach (OEZ) II**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06028 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-  
Lochhausen-Langwied vom 18.10.2023

### **Einrichtung von zwei Bushaltestellen in der Zeppelinstraße**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06151 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-  
Haidhausen vom 15.11.2023

### **Prüfung einer erweiterten Linienführung für Bus 174**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06346 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 - Milbertsh-  
ofen-Am Hart vom 31.01.2024

**Schaffung einer verkehrlichen Anbindung der Gartenstadt Johanneskirchen und der Zahnbrechersiedlung an den Daglfinger Ortskern durch die MVG**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06433 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 20.02.2024

**Bisherige Linienführung des Busses 132 erhalten**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06547 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 09.04.2024

**Verstärkung des ÖPNV-Angebots in Lochhausen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06588 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.04.2024

**Kapazitäten der Tram 16 und 17 zur Rush-Hour erhöhen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06615 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 9 - Neuhausen-Nymphenburg vom 25.04.2024

**Wiedereinführung Buslinie X98 (Hauptbahnhof-Tierpark)**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00859 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching am 06.10.2022

**Taktverdichtung Buslinie 52 und Wiedereinführung Buslinie X30**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01385 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching am 06.07.2023

**Tramlinien 29 und 19**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01599 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 25 - Laim am 14.11.2023

**Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in der Schwedensteinstraße**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01739 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 30.11.2023

**Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 13837**

24 Anlagen

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft gemeinsam mit dem Mobilitätsausschuss vom 16.07.2024 (VB)**

Öffentliche Sitzung

## I. Vortrag des Referenten

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Nr. 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gemeinsam mit dem Mobilitätsausschuss.

### 1. Leistungsprogramm

#### 1.1. Ausgangslage

Der öffentliche Personennahverkehrs (ÖPNV) in München steht auch im kommenden Fahrplanjahr vor großen Herausforderungen. Die weiterhin angespannte Finanzsituation der Landeshauptstadt München lässt wenig Spielraum für Angebotsausweitungen zu. Angebotsmaßnahmen müssen daher laufend vor dem Hintergrund eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen abgewogen werden.

Zusätzlich herrscht ein akuter Mangel an Fahrpersonal. Eine kurzfristige Entspannung der Situation ist trotz erheblicher Anstrengungen bei der Personalgewinnung nicht zu erwarten.

Angebotsausweitungen werden seitens der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und des Mobilitätsreferates daher dort angestrebt, wo die Nachfrage deutlich ansteigt bzw. stadtplanerische Maßnahmen (z.B. Erschließung neuer Schulstandorte und von Neubaugebieten) eine zeitnahe Nachfragesteigerung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarten lassen. Ebenso finden die Richtlinien der Qualitätskriterien des Nahverkehrsplans (NVP) bei der Ausgestaltung des Fahrplanangebots Berücksichtigung.

Ein darüberhinausgehender massiver Ausbau des ÖPNV, wie er entsprechend der Grundsätze des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit sowie der Mobilitätsstrategie 2035 zu gewährleisten ist, kann nach wie vor nur planerisch-konzeptionell vorbereitet werden, setzt aber weiterhin zwingend eine deutlich stärkere finanzielle Beteiligung sowie politische Unterstützung, auch von Bund und Freistaat, voraus. Nur so können die gesteckten Ziele einer Verkehrswende erreicht werden.

#### 1.2. Maßnahmenübersicht und geplante Realisierungszeitpunkte

Aufgrund des Inkrafttretens des neuen langfristigen öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA), mit dem die MVG betraut wird, wird der Fahrplanwechsel für die Fahrplanmaßnahmen der MVG erst zum 01.01.2025 stattfinden.

U-Bahn	Maßnahme
U3	Takt 5 vom Olympiazentrum bis Moosach in der HVZ

Tram	Maßnahme
------	----------

Tram 12	Tramlinienbetrieb auf der Parzivalstraße mit Verlängerung nach Schwabing Nord im Takt 10 (ca. 5-1 Uhr)
Tram 21	Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs zur Schaffung ausreichender Wendezeiten
Tram 23	Umstellung von Takt 4 auf Takt 5 in der HVZ von 8-9 Uhr (Kompensation durch die Verlängerung der Linie 12)

<b>Bus</b>	<b>Maßnahme</b>
Bus X36	Teilweise Umstellung auf größere Fahrzeuge (Mo-Fr)
Bus 54	Teilweise Umstellung auf größere Fahrzeuge (Sa)
Bus 55	Taktausdünnung auf Takt 6/7 statt Takt 5 zur HVZ (Mo-Fr Schule)
Bus 57	Verdichtung auf Takt 10 bis Freiham Bf. im Tagesverkehr (Mo-Sa)
Bus 62	Taktausdünnung auf Takt 10 statt Takt 6/7 von 9 bis 15 Uhr (Mo-Fr)
Bus 154	Zusätzliche Fahrt im Schulverkehr im Abschnitt Johanneskirchner Straße – Tivolistraße (Mo-Fr Schule)
Bus 171	Erschließung des Neubaugebiets an der Hochmuttinger Straße mit Einrichtung von zwei neuen Haltestellen
Bus 181	Teilweise Umstellung auf größere Fahrzeuge (Mo-Fr)
Bus 197	Anpassung Linienweg zur besseren Erschließung des Neubaugebietes Alexispark (Mo-So) sowie Einrichtung einer neuen Haltestelle

Umsetzung zum Schuljahresbeginn am 16.09.2025

<b>Bus</b>	<b>Maßnahme</b>
Bus 50, 154, 184	ggf. weitere Verdichtung bei der Anbindung des neuen Schulstandorts des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums
Bus 57, 143, 157, 162	Weiterer Angebotsausbau aufgrund steigender Schülerzahlen am Bildungscampus Freiham
Bus 182	Taktverdichtung aufgrund Ausbau Schulstandort und Aufsiedelung in Neufreimann, tagsüber Takt 20, zur HVZ Takt 10

### 1.3. Weitere Maßnahmen

#### 1.3.1. Einführung eines U-Bahn-Nachtbetriebs am Wochenende (Nächte Fr/Sa, Sa/So, vor Feiertagen) mit Anpassungen des Nachtbusnetzes

Das Betriebskonzept wie folgt:

U-Bahn

- U2/U3/U5 mit Rendezvous im Zentrum im Takt 30
- U1/U4/U6 mit Rendezvous im Zentrum im Takt 30 um 15 Minuten zu U2/U3/U5 versetzt
- Einheitliche Abfahrtszeiten durch Integration der heutigen Spät- und Frühfahrten in das neue Nachtkonzept

- Kein zusätzliches Fahrtangebot in die Nachbarstadt Garching

#### Tram

- Beibehaltung des bewährten halbstündlichen Rendezvous der NachtTram am Karlsplatz (Stachus)
- Fahrplanangebot der NachtTram bleibt unverändert

#### Bus

- Trotz einzelner Anpassungen bei parallelen Buslinien erhöht sich die Netzabdeckung über alle Verkehrsmittel im Stadtgebiet um ca. 10%
- Grundsätzlich Takt 30 im Nachtbusnetz, außer N80/N81
- N40 verkehrt nur Münchner Freiheit – Kieferngarten. Restlicher Abschnitt wird von der U6 übernommen
- N41 verkehrt nur Harras – Fürstenried West. Restlicher Abschnitt wird von der U3 bzw. U2 übernommen
- N45 verkehrt nur Karlsplatz (Stachus) – Waldperlach. Restlicher Abschnitt wird von der U3 und U6 übernommen
- N76: geringfügige Anpassung im Bereich Petuelring/Olympia-Einkaufszentrum

Die Umsetzung des Nachtliniennetzes mit durchgehender Nacht-U-Bahn an Nächten Fr/Sa, Sa/So und vor Feiertagen steht unter Vorbehalt der Finanzierung (Beschluss im nicht-öffentlichen Teil).

### **1.3.2. Dauerhafte Angebotsänderung Tram 20 und 29**

Die Kapazitätserhöhung auf vierteilige Fahrzeuge auf den Tramlinien 19 und 21 sowie auf fünfteilige Traktionszüge auf der Tramlinie 20 bilden die Grundlage für

- eine Entbehrlichkeit der Linie 29 in bisheriger Form
- eine Verdichtung des Angebots nachfragefokussiert zwischen Innenstadt und Hochschule München mit Schwerpunkt Hochschulbetrieb
- eine Integration dieser Verstärkerfahrten in die heutige Linie 20, um hohe Flexibilität des Fahrzeugeinsatzes zu gewährleisten
- eine Kundeninformation über Fahrplan-App und dynamische Anzeigen an den Haltestellen
- ein kurzfristiges Anpassen des Angebots bei verändertem Nachfrageverhalten
- eine weitere Erhöhung der Fahrplanstabilität durch Umlaufverbesserungen u.a. auf den Linien 18 und 21.

Ziel ist die Umsetzung ab Oktober 2024 mit Beginn des Hochschulbetriebs.

Weiterhin Sicherung der Qualitätskriterien (Kapazität und Takt) des Nahverkehrsplans (NVP):

- Takt 10 zwischen Willibaldplatz und Lautensackstraße
- Takt 5 zwischen Lautensackstraße und Innenstadt
- Takt 5 zwischen Innenstadt und Hochschule plus Verstärkerfahrten.

Die Anhörung der von der Maßnahme betroffenen Bezirksausschüsse ist erfolgt (vgl. Anlage 23).

### 1.3.3. Folgende neue MVV-Buslinien verkehren ab 15.12.2024 zum Teil auf Stadtgebiet München (nachrichtlich):

Linie	Maßnahme
Bus X208	Neue MVV-ExpressBus-Linie Germering-Unterpfaffenhofen (S) – Planegg (S) – Martinsried – Großhadern (U) – Klinikum Großhadern (U) Mo-Sa von ca. 5-22 Uhr im Takt 20
Bus X730	Neue MVV-ExpressBus-Linie Schwabhausen (S) – Bachern (S) – Bergkirchen – Geiselbullach – Pasing (S) Mo-Sa von ca. 5-22 Uhr im Takt 20

### 1.4. Schulbus Grundschule Freiham

Am 08.11.2023 hat Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter, im Rahmen einer Bürgersprechstunde, einen Prüfauftrag zur Einrichtung eines Schulbusverkehrs zur Grundschule Freiham an die MVG herangetragen. Das Neubaugebiet „Trimbургstraße/Clara-Schumann-Straße“ südlich der Bodenseestraße sei nicht ausreichend an den Buslinienverkehr der MVG angebunden. Außerdem stünde im Raum, dass der vom Referat für Bildung und Sport (RBS) eingesetzte Schulbusverkehr zum 16.02.2024 eingestellt werden würde; dies ist jedoch bislang nicht erfolgt, die Leistung wurde verlängert. Jedoch unter der Maßgabe, seitens der MVG ein reguläres Busangebot im Rahmen der Aufstellung des Leistungsprogramms zu prüfen. Das Ergebnis des Prüfauftrags lautet wie folgt:

„Der MVG ist das zugrunde liegende Thema ausreichend bekannt, da bereits nach Einzug der Neubewohner\*innen insbesondere im Neubaugebiet „Trimburgstraße/Clara-Schumann-Straße“ die angeblich nicht ausreichende öffentliche Erschließung kritisiert wurde. Eine direkte Anbindung an den Schulcampus Freiham war und ist betrieblich und wirtschaftlich nicht darstellbar; insbesondere das Neubaugebiet „Trimburgstraße/Clara-Schumann-Straße“ kann sinnvoll allein über die Bodenseestraße/Am Gleisdreieck angebunden werden, in diesem Bereich betreibt die MVG bisher jedoch keine Tageslinie, die nächste Haltestelle ist hier die Haltestelle „Überlinger Weg“ der Linie 162. Die Angebotsplanung Bus der MVG hat jedoch 2022 mit der Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle „Trimburgstraße“ entlang der Linie 267 auf die Einwände aus dem Neubaugebiet „Trimburgstraße/Clara-Schumann-Straße“ reagiert. Eine Linienführung durch das Neubaugebiet selbst ist nicht möglich.

Solange für die Grundschüler\*innen ein vom RBS finanziertes, zusätzliches Schulbusangebot vorhanden war, gab es bisher keine weiteren offensichtlichen Probleme mit der Erschließungsqualität. Dieses Angebot ist aus Sicht der MVG dringend beizubehalten, denn jegliche Anpassungen auf Bestandslinien (Verlängerung, Stichfahrt usw.) wären deutlich teurer als die Fahrten, welche das RBS finanziert.

Schüler\*innen weiterführender Schulen und auch die Grundschüler\*innen können jederzeit regelhaft - wenn auch mit Umstieg an der Altenburgstraße auf die Linie 57 - montags bis freitags Ziele im neuen Stadtteil Freiham, insbesondere den Bildungscampus, erreichen. Aufgrund der weiter steigenden Schülerzahlen baut die MVG kontinuierlich das Angebot auf der Linie 57 aus.“

## **2. Anträge und Empfehlungen**

### **2.1. Stadtratsanträge**

#### **Weltstadt München: MVG führt die Nacht-U-Bahn am Wochenende ein**

Antrag Nr. 20-26 / A 04191 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 28.09.2023, eingegangen am 28.09.2023

##### Hierbei wurde beantragt:

„Die MVG werden gebeten, die Einrichtung der Nacht-U-Bahn am Wochenende zum Fahrplanwechsel 2024/2025 auf den Weg zu bringen. Diese soll in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie an den Nächten vor Feiertagen fahren. Dabei soll das gesamte U-Bahn-Nachtnetz an den Wochenenden bedient werden. Die U-Bahn-Linien U1 - U6 sollen im 30-Minuten-Takt verkehren, die beiden Linien eines Linienbündels dabei dann jeweils um 15 Minuten versetzt. An den Innenstadtbahnhöfen Hauptbahnhof, Sendlinger Tor und Odeonsplatz sollen direkte Anschlussverbindungen zu den anderen Linienbündeln vorgesehen werden. Zudem soll das Tram-Nachtnetz leicht ausgeweitet und das Bus-Nachtnetz an Wochenenden an die neue U-Bahn-Bedienung angepasst werden.“

Zudem liegt eine Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zum geplanten U-Bahn-Nachtverkehr vor (Anlage 5).

##### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Im Rahmen der Umsetzung des Leistungsprogramms 2025 wird ein durchgängiger Nachtbetrieb auf allen U-Bahnlinien auf dem Stadtgebiet München etabliert. Die Linien verkehren in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie in den Nächten vor Feiertagen jeweils im 30 Minuten Takt. Durch Linienüberlagerungen ergeben sich Taktfolgen von 15 Minuten im Zentrum. Die Linien U1, U4 und U6 sowie U2, U3 und U5 besitzen kurze Umsteigezeiten innerhalb des jeweiligen Bündels. Der Oberflächenverkehr (Bus) wird an den Stellen angepasst, bei denen die U-Bahn die bisherigen Linien ersetzt. Das dichte Nacht-Tramnetz mit seinem zentralen Anschlussknoten bleibt unverändert. Ein dauerhafter Betrieb des Angebots ist nur über eine dauerhafte Finanzierung möglich.“

Siehe dazu auch die Ausführungen in Kapitel 1.3.1.

Zur Thematik der Toilettenanlagen teilte das Referat für Arbeit und Wirtschaft zudem Folgendes mit:

„Das Bereitstellen öffentlicher Toiletten ist ein Qualitätsmerkmal des Nahverkehrs. Vergleichbar mit anderen Qualitätskriterien wie Taktdichte, Qualität der Fahrzeuge oder Betriebsdauer, steht die Leistung allerdings auch unter dem Vorbehalt der Finanzierung. Steigende Betriebskosten für Personal- und Sachaufwand führen dazu, dass der Anteil der Kosten, der durch Tarifeinnahmen gedeckt ist, immer weiter sinkt. Der Betrieb wird zunehmend mit öffentlichen Zuschüssen finanziert. Im Interesse der Bürger\*innen als Fahrgäste und Steuerzahler ist daher für ein angemessenes Verhältnis von Leistung und Kosten zu sorgen.

Die vertraglich vereinbarte Betriebspflicht umfasst aktuell folgende Öffnungszeiten: täglich von mindestens 06.00-24.00 Uhr.

Die Verwaltung wird die Notwendigkeit einer Anpassung der Öffnungszeiten der öffentlichen Toilettenanlagen im U-Bahnbereich prüfen.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 04191 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 28.09.2023, eingegangen am 28.09.2023 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

### **Münchner-Kindl-Brauerei an den ÖPNV anschließen**

Antrag Nr. 20-26 / A 04638 von der Fraktion FDP - BAYERNPARTEI vom 15.02.2024, eingegangen am 15.02.2024

Hierbei wurde beantragt:

„Die Stadtverwaltung erstellt in Zusammenarbeit mit der MVG ein Konzept zur ÖPNV-Anbindung der künftigen Münchner-Kindl-Brauerei an der Tegernseer Landstraße, so dass das Gelände in fußläufiger Distanz von der nächsten Haltestelle gut erreichbar wird. Dies soll bis zur Eröffnung der Brauerei geschehen.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Aufgrund der Straßeninfrastruktur im Bereich der Münchner Kindl-Brauerei erachten die MVG eine Erschließung über eine Bushaltestelle an der Tegernseer Landstraße als nicht sinnvoll.

- Die Tegernseer Landstraße ist hier nur als Einbahnstraße in Richtung München vorhanden.
- Der bestehende Baumbestand und die Entwässerung über den Seitenstreifen erfordern für einen Haltestellenbau einen erheblichen baulichen Aufwand, der durch das Baureferat grundsätzlich zu prüfen wäre.
- Auch die genaue Zuständigkeit zur Anordnung einer Haltestelle und Finanzierung des baulichen Aufwands wäre zu klären (Landkreis, Stadtgebiet?)

Die MVG empfiehlt daher eine attraktive Zuwegung aus dem Bereich der Cincinnatistraße vorzusehen bzw. umzusetzen.

Der Bus 220 bedient die dort gelegene Haltestelle „Leifstraße“ tagsüber in Takt 10, abends im Takt 20; in den Nächten am Wochenende verkehrt dort zudem die Nachtlinie N75 mit Anbindung an den Ostbahnhof im Takt 30.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 04638 von der Fraktion FDP – Bayernpartei vom 15.02.2024, eingegangen am 15.02.2024 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

### **Bus 52 wieder im 10-Minutentakt**

Antrag Nr. 20-26 / A 04742 von Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Veronika Mirlach, Herrn StR Andreas Babor vom 10.04.2024, eingegangen am 10.04.2024

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die MVG anzuweisen, den Bus 52, trotz Fahrer-mangel, wieder im 10-Minutentakt fahren zu lassen.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die MVG hat eine Rangliste mit 22 Buslinien, auf denen es zu Ausfällen kommt bzw. potenziell kommen kann, erarbeitet. Die drei Linien, die an oberster Stelle stehen (Linien 55, 62 und 177), fahren dabei ständig mit dem ausgedünnten Takt, da insgesamt zu wenig Fahrpersonal zur Verfügung steht. Die weiteren Linien, darunter auch die Linie 52, müssen bei größeren Krankenquoten, Urlaubszeiten und bei geplanten Schienenersatzverkehren je nach Anzahl der zur Verfügung bzw. nicht zur Verfügung stehenden Fahrerinnen und Fahrern ausgedünnt werden.

Ende Januar/Anfang Februar 2024 konnte auf allen Linien (bis auf die ersten drei Linien der Rangliste) das volle Angebot gefahren werden. Mit Beginn des Schienenersatzverkehrs auf den Straßenbahnlinien 16 und 17 (Hauptbahnhof bis Romanplatz) am 19.02.2024 ist es wieder vermehrt zu Ausfällen bei den 22 Buslinien gekommen. Seit 11.03.2024 muss zusätzlich auf einem Teilstück der Linie 18 (Westendstraße bis Gondrellplatz) Schienenersatzverkehr gefahren werden. Seit April finden außerdem auf dem Nordabschnitt der Linie U6 Bauarbeiten statt, so dass auch dort teilweise Busse einzusetzen sind.

Es ist damit zu rechnen, dass es bei den 22 Buslinien wieder vermehrt zu Taktausdünnungen kommt, darunter auch beim Bus 52. Über die elektronischen Auskunftsmidien im Internet bzw. über die App ist zu sehen, welche Fahrten fahren oder ausfallen.

Es werden laufend intensive Recruiting-Maßnahmen wie Bewerberbusse, Anwerbung im Ausland usw. durchgeführt. Außerdem forcieren die SWM/MVG ihre Werkswohnungs offensive. Es finden ständig Fahrschulkurse statt, aber die Gesamtzahl der Fahrerinnen und Fahrer kann leider zurzeit nur unwesentlich erhöht werden, denn es werden im Wesentlichen damit gerade Rentenabgänge und Abgänge durch Fluktuation ausgeglichen. Personalmangel im Fahrdienst, aber auch bei technischen Berufen des Öffentlichen Verkehrs, ist ein branchenweites Problem.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 04742 von Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Veronika Mirlach, Herrn StR Andreas Babor vom 10.04.2024, eingegangen am 10.04.2024 kann damit nicht entsprochen werden.

## **2.2. Bezirksausschussanträge**

### **AWO-Föhrenpark-Heim an den ÖPNV anbinden**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00123 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 16.06.2020

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der Bezirksausschuss Untergiesing Harlaching unterstützt den Antrag des BA 17 Obergiesing-Fasangarten, indem die MVG aufgefordert wird zu prüfen, wie das AWO-Heim am Föhrenpark im Fasangarten schnellstmöglich an den ÖPNV angeschlossen werden kann. Nach Prüfung wird die MVG aufgefordert, diese ÖPNV-Anbindung so zeitnah wie möglich zu realisieren.

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Im Einzugsbereich des o.g. AWO-Heims verkehren die Buslinien 145, 220 und X204 sowie die S-Bahnlinie S3.

Eine Anbindung des AWO-Heims an die Linie 145 ab Fasangarten Bf. lässt sich in den aktuellen Linienweg, kommend vom Ostbahnhof via Kiefernstraße zum Fasangarten Bf., leider nicht integrieren. Es entstünde grundsätzlich eine neue Hin- und Rückfahrt über die Haltestellen Cincinnatistraße, Minnewittstraße, Leifstraße und Lincolnstraße zu einer neuen Endhaltestelle auf Höhe des AWO-Heims mit ca. 5-6 Minuten zusätzlicher Fahrzeit, zuzüglich der Wendefahrt und einer ausreichenden Zeit für das Ein- und Aussteigen der meistens mobilitätseingeschränkten Fahrgäste des AWO-Heims.

Die aktuellen Wendezeiten der Linie 145 werden zum Ausgleich möglicher Störungen entlang des Linienwegs (z.B. Ostbahnhof/Orleansstraße, S7-Bahnübergang Balanstraße) benötigt und reichen für eine Verlängerung des Linienwegs zum AWO-Heim nicht aus. Somit wäre, unabhängig vom Takt, der Einsatz eines zusätzlichen Busses erforderlich. Dies ist wirtschaftlich aktuell nicht darstellbar und bedeutet einen erheblichen finanziellen und personellen Aufwand in Anbetracht des geringen Fahrgastpotentials durch den zusätzlichen

Halt. Dies ist durch die MVG selbst nicht zu finanzieren und wäre nur über eine Kostenbeteiligung durch die Landeshauptstadt München und/oder des AWO-Heims selbst zu gewährleisten.

Gemeinsam mit den bereits bestehenden Beeinträchtigungen und Zwangspunkten lehnt die MVG eine Erschließung durch die Linie 145 daher ab.

Die MVV-Linie 220 verkehrt westlich des AWO-Heims und bietet eine attraktive Verbindung von/zur U1 am St.-Quirin-Platz. Unabhängig vom Takt einer Stichfahrt im Bereich Lincolnstraße würde sich die Fahrzeit aller durchfahrender Fahrgäste südlich der Haltestelle Stettnerstraße um ca. 5 Minuten verlängern und die Anschlüsse in Fasanenpark Bf. und Unterhaching Bf. verschlechtern. [...] Daher scheidet aus Sicht der MVG auch diese Möglichkeit aus.

Grundsätzlich erfordert die Erschließung mit einer Buslinie im Begegnungsverkehr eine Straßenbreite von 6,50 m. Die Lincolnstraße als Zufahrtsstraße mit beidseitigem Parken hat eine verbleibende Fahrbahnbreite von ca. 5,0 m und scheidet daher für einen Linienbetrieb aus. Durchgehende Halteverbote, insbesondere in dem unüberschaubaren Bereich der leichten Linkskurve im westlichen Bereich der Lincolnstraße, wären daher als Grundvoraussetzung für eine Busbefahrung zwingend notwendig.

Aufgrund der dargestellten Rahmenbedingungen möchten wir noch auf die Möglichkeit hinweisen, einen gesonderten und selbstorganisierten Fahrservice des AWO-Heims einzurichten. Dabei könnte auch eine Kooperation mit der benachbarten Europäischen Schule hilfreich sein, die einen Kleinbus-Service für ihre Schülerinnen und Schüler anbietet.

Da im Rahmen der Bebauungsplanung keine entsprechenden Einwände zur ÖPNV-Anbindung eingebracht wurden, ist eine nachträgliche Verbesserung der Situation aus infrastrukturellen Gründen häufig nur schwer zu realisieren.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 00123 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 16.06.2020 kann damit nicht entsprochen werden.

### **Taktverdichtung bei der Buslinie 166**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05412 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 16.05.2023

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der BA19 ersucht die Stadtverwaltung bei der MVG daraufhin zu wirken, dass so bald wie möglich der Bus 166, zumindest für die Zeit bis zur Wiedereröffnung von Einkaufsmöglichkeiten in Neuforstenried, im 10 Minutentakt fahren zu lassen.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Das Gebiet um die Kemptener Straße und Allgäuer Straße (Neuforstenried) ist durch die Buslinie 166 sehr gut erschlossen. Der Bus verkehrt von ca. 5:00 Uhr früh (Montag bis Freitag bereits 4:45 Uhr, Samstag 5:25 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 5:45 Uhr) ab Kemptener Straße bis weit nach 1:00 Uhr nachts (letzte Ankunft 1:46 Uhr). Zu den Hauptverkehrszeiten (von ca. 6:30 bis ca. 9:50 Uhr und von ca. 15:50 bis ca. 19:30 Uhr) verkehrt der Bus alle 10 Minuten, in den übrigen Zeiten alle 20 Minuten. Es bestehen zu fast allen Zeiten noch freie Kapazitäten (wenige Fahrten zu Schulbeginn und nach Schulschluss ausgenommen). In den Nebenverkehrszeiten, so z. B. zwischen 9 und 13 Uhr, eine Zeit, die sich für Senioren gut für Einkaufsfahrten eignet, bestehen noch deutliche Kapazitätsreserven für zusätzliche Fahrgäste. Um Wartezeiten während des 20-Minuten-Taktes zu vermeiden, ist es sinnvoll sich über den Fahrplan zu informieren und wenn möglich Einkäufe und Termine etwas darauf abzustimmen.“

Eine Ausweitung des Angebots zu einem durchgehenden 10-Minuten-Takt ist unter den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen der Landeshauptstadt München und der MVG wirtschaftlich nicht vertretbar und auch aus Nachfragesicht nicht erforderlich. Auch wegen des Personalmangels (zu wenige Busfahrer) ist es nicht möglich, zusätzliche Leistungen zu fahren, ohne dass Kürzungen an anderer Stelle vorgenommen werden müssen.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 05412 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 16.05.2023 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

### **Bessere Vernetzung Freimanns: Verlängerung der Buslinie 180 ab Kieferngarten zur besseren Erschließung**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05793 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 25.07.2023

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der BA 12 fordert die Stadt München dazu auf, ab dem Fahrplanwechsel 2023/2024, die von Westen über die Heidemannstraße kommende Buslinie 180 ab der bisherigen Endstation Kieferngarten wie folgt zu verlängern: Es wird eine neue Station auf Höhe der Kreuzung Heidemannstraße Ecke Kulturheimstraße geschaffen.

Danach biegt der Bus auf die Freisinger Landstraße nach Norden ein und fährt die Stationen Emmerigweg, Josef-Wirth-Weg, Großlappen, sowie Wallnerstraße an, wendet und fährt ab dort entsprechend der Linie 181 bis zur neuen Endstation Studentenstadt. Die Buslinie 181 soll ohne Einschränkungen erhalten bleiben.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die im Antrag auch für den Tagesverkehr geforderte ÖV-Verbindung zwischen dem Bereich Freisinger Landstraße/östliche Heidemannstraße und U-Bahnhof Kieferngarten entspricht auch mittelfristigen Überlegungen der MVG.“

Die Haltestelle Josef-Wirth-Weg, nördlich der Haltestelle Emmerigweg gelegen, ist aufgrund der umliegenden Studentenheime die Haltestelle mit den meisten Ein- und Ausstiegen im näheren Umfeld. Sie wird von der Buslinie 181 bereits heute zeitweise im Takt 6/7

bedient. Ein Abbiegen Richtung Kieferngarten im Bereich Emmerigweg in die Heidemannstraße und damit ein Wegfall der Bedienung der Haltestelle Josef-Wirth-Weg, auch nur zeitweise, wäre somit nicht sinnvoll und würde z.B. verbleibende Fahrten der Linie 181 dort überlasten.

Für die angesprochene ÖV-Verbindung, unabhängig davon, mit welcher Buslinie (z.B. 181 oder ein neues Linienangebot) dies umgesetzt werden kann, entstehen Kosten für mindestens ein zusätzliches Fahrzeug und dessen Betriebsleistung. Aufgrund der finanziellen Situation der MVG sind derzeit jedoch Umsetzungen neuer Linienangebote ausgesetzt, sofern sie nicht Engpässe im Schülerverkehr oder die notwendige Erschließung von Neubaugebieten betreffen.

Die Priorisierung und Umsetzung anstehender Planungen im gesamten Stadtgebiet werden jährlich vom Stadtrat entschieden. Der Antrag wird wohlwollend unterstützt und weiterverfolgt, Detailplanungen dazu finden aus den o.g. Gründen derzeit aber nicht statt.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 05793 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 25.07.2023 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen derzeit nicht entsprochen werden.

### **Maximierung Platzangebot Tramlinien 20 und 21**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05856 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 19.09.2023

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der Bezirksausschuss 3 fordert die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) auf, den Entfall der Tram-Linie 29 im Streckenabschnitt Hauptbahnhof bis Hochschule München durch Maximierung des Platzangebotes bei den Fahrten der Linien 20 und 21 soweit wie möglich zu kompensieren.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Durch die schrittweise Zulieferung neuer Fahrzeuge mit größerer Kapazität können die Linien 20 und 21 dauerhaft mit Traktionszügen (Kombination aus 3 und 2-teiligen Zügen) bzw. 4-teiligen Fahrzeugen gefahren werden. Die Linie 29 mit ihrer bisherigen Betriebszeit erhält ein neues Betriebskonzept und einen Linienweg, die sich stärker an der Nachfrage orientieren. Die Linie 20 wird künftig im Abschnitt Innenstadt-Hochschule München zu den Zeiten des Hochschulbetriebs verstärkt. Da die Fahrten keinen fixen Fahrplan erhalten können diese Fahrten künftig flexibel an das zu erwartende Fahrgastaufkommen eingesetzt werden. Knappe Ressourcen werden so verantwortungsvoll eingesetzt und Basisfahrpläne verlässlicher angeboten werden.“

Siehe dazu auch die Ausführungen in Kapitel 1.3.2.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 05856 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 19.09.2023 kann damit entsprochen werden.

### **Einrichtung einer Schnellbuslinie Freiham - Moosach (OEZ) II**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06028 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 18.10.2023

#### Hierbei wurde beantragt:

„Die MVG wird gebeten, die Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen Freiham und Moosach und einer Weiterführung zum OEZ nochmals zu überprüfen. In den bisherigen Stellungnahmen der MVG wurde die Einrichtung einer Schnellbuslinie vor allem aus Gründen der Finanzierung und der fehlenden Nachfrage abgelehnt. Wie in nachfolgender Begründung dargelegt, müssen die vorgebrachten Argumente aufgrund der besonderen Situation im Stadtbezirk 22 nochmals beleuchtet werden.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Grundsätzlich haben unsere Stellungnahmen zu den voraus gegangenen Anträgen vom 20.02.2021 und 16.03.2022 zum selben Thema weiterhin Bestand. Vorab ist darauf hinzuweisen, dass sich weder die finanzielle noch die personelle Situation maßgeblich verbessert hat, so dass eine schnelle Realisierung zusätzlicher Buslinien weiterhin ausgeschlossen werden muss.“

Die Einrichtung einer Schnellbuslinie zwischen Freiham und Moosach (OEZ) wäre planerisch auf dem Linienweg der Linie 143 möglich, welche die oben genannte Relation bereits heute andient, der Expressbuscharakter, also entlang der Linie nur an z.B. wichtigen ÖV-Knoten zu halten (S, U, Tram), könnte theoretisch die Fahrzeit insgesamt verkürzen. Aus fachlicher Sicht besteht hier jedoch die Einschätzung, dass ein entsprechendes Expressbusangebot entlang der Linie 143 leider kaum Fahrzeitverkürzungen mit sich bringen wird. Aufgrund des dichten Taktangebots auf der Linie 143 wären Überholmanöver der Expressbuslinie entscheidend, um die Zeitvorteile überhaupt nutzen zu können. Dies ist entlang der Streckenführung kaum möglich, zumal der Linienweg teilweise sehr stauanfällig ist, was die Überholmöglichkeiten weiter einschränkt. Entsprechend ist zu erwarten, dass der Expressbus hinter der regulären Linie festhängt und auf Grund fehlender Überholmöglichkeiten an jeder Haltestelle warten muss. Hinzukommt, dass Freiham mit der Anbindung an die S-Bahn ein schnelles Massenverkehrsmittel aufweist, an dessen Fahrzeiten man mit einem Bus im Mischverkehr nicht herankommt.

Eine Abfrage über [www.mvg.de](http://www.mvg.de) gibt als Vorschläge zwischen Freiham und dem OEZ Verbindungen mit S-Bahn und U-Bahn an, die eine Reisezeit von 29-37 Minuten aufweisen. Vor diesem Hintergrund ist die Buslinie 143 als Feinerschließung zu verstehen, welche die Direktverbindung für Fahrgäste, die einen Umstieg vermeiden wollen, zwar ermöglicht, der Fokus jedoch nicht auf der Optimierung der Reisezeit liegt.

Auf Grund der sehr guten Alternativverbindung von Freiham in Richtung OEZ mit dem Schnellbahnsystem und der U-Bahn sowie dem bereits heute bestehenden Angebot der

Direktverbindung mit der Buslinie 143 sehen wir eine zusätzliche Expressbusverbindung auf dieser Relation nicht als notwendig und wirtschaftlich sinnvoll an.

Nun zu den einzelnen Punkten des Antrags:

Zu 1.) Welche Berechnungsmethoden werden in München üblicherweise beim Nutzen einer Schnellbuslinie zugrunde gelegt und welche Grundlagen waren beispielsweise für die Errichtung der Expressbuslinie X80 maßgebend?

Neue Buslinien werden üblicherweise im Verkehrsmodell modelliert. Anhand des Verkehrsmodells lässt sich prognostizieren, wie viele Fahrgäste zu erwarten sind und ob diese neu gewonnen werden oder lediglich von anderen ÖPNV-Linien verlagert werden. Das Modell hat sich im Laufe der Jahre bewährt und ist ein anerkanntes Hilfsmittel zur Ermittlung des zu erwartenden Nutzens.

Die Linie X80 wurde vom Landkreis Fürstentumbruck bestellt und wird territorial vom Landkreis Fürstentumbruck finanziert. Als Tangentiallinie wurde diese Linie im Rahmen des Luftreinhalteplans durch den Freistaat Bayern gefördert. Entscheidend dabei war auch, dass die Linie eine neue Relation andient und abschnittsweise einen hohen Erschließungscharakter aufweist.

Zu 2.) Welche Prognosen der Bevölkerungszahlen in Freiam wurden bei der Kosten-Nutzen-Untersuchung einer Schnellbuslinie zwischen Freiam und Moosach zugrunde gelegt?

Die zu erwartende Auslastung von geplanten Buslinien wird wie dargestellt durch das Verkehrsmodell ermittelt.

In dem Verkehrsmodell sind auch Bevölkerungszahlen hinterlegt, Freiam wird als Entwicklungsgebiet mit den entsprechenden Strukturdaten in der Prognose berücksichtigt.

Zu 3.) Wie hoch sind die tatsächlichen Kosten bei Einrichtung einer Schnellbuslinie?

Die Kosten setzen sich aus unterschiedlichen Faktoren zusammen und sind grundsätzlich abhängig von der Anzahl der Fahrzeuge, die für eine neue Linie benötigt werden. Die notwendigen Fahrzeuge ergeben sich aus dem Takt und der Länge der Linie. Weiter hängen die Kosten von den gefahrenen Kilometern und der Fahrzeuggröße sowie bei der Bezahlung des Fahrpersonals von der Anzahl der Stunden ab. Die Kilometer und Einsatzstunden sind wesentlich von den Betriebszeiten abhängig, die Fahrzeuggröße ergibt sich aus der Anzahl der zu erwartenden Fahrgastzahl. Wenn entlang der Linie 143 ein neuer Expressbus im 20-Minuten-Takt mit Einsatz von Elektrobussen unterstellt wird, muss mit jährlichen Kosten im niedrigen bis mittleren siebenstelligen Bereich gerechnet werden.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 06028 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 18.10.2023 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

**Einrichtung von zwei Bushaltestellen in der Zeppelinstraße**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06151 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.11.2023

Hierbei wurde beantragt:

„Der BA hält weiterhin an der Einrichtung der zwei Haltestellen in der Zeppelinstraße fest und fordert, die mehrfach beantragte Buslinie schnellstmöglich zu planen und umzusetzen.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Aufgrund der aktuell und bis auf Weiteres vorherrschenden Rahmenbedingungen, dass der Münchner ÖPNV finanziell und personell an Unterdeckung leidet, müssen vorerst jegliche Angebotsausweitungen abseits NVP-relevanter Erschließungen von neuen Siedlungsgebieten und Schulstandorten langfristig verschoben werden. Da jedoch an vielen Stellen der Stadt neue Infrastrukturen errichtet werden, versucht die MVG stets, vorausschauend hier ihre Bedarfe anzumelden, um doppelten Bauaufwand zu vermeiden. Im vorliegenden Fall war dies die Umgestaltung insbesondere der Zeppelinstraße im Rahmen des Radentscheids München (REM) und die städtebauliche Anpassung des Vorplatzes an der Einmündung der Lilien- und Zeppelinstraße auf Höhe der östlichen Ludwigsbrücke. Der angesprochene damalige Ortstermin gemeinsam mit dem BA5 diente einer solchen möglichen Bedarfsanmeldung, die jedoch im o.g. Projekt nicht gewährt wurde. Damit sind die genannten Bushaltestellen erst einmal hinfällig. Auf den Umstand, dass es ein mögliches Busangebot vorerst nicht geben kann, hat die MVG stets verwiesen; begründet haben wir dies auch mit der nach dem Straßenumbau nicht gegebenen Abbiegemöglichkeit für Gelenkbusse von der Ludwigsbrücke in die Zeppelinstraße.“

Hier haben sich seitens des Baureferats der LHM zuletzt Hinweise ergeben, dass durch eine nachträgliche Umplanung ein solches Fahrmanöver auch mit Gelenkbussen möglich sei. Dies wird seitens der MVG geprüft, um langfristig Möglichkeiten nicht auszuschließen.

Es gilt dennoch das o.g. Gebot, bei knapper werdenden Finanzmitteln Prioritäten für das gesamte Stadtgebiet zu setzen – das angesprochene Innenstadtbuskonzept unter Einbeziehung der Zeppelin- und Lilienstraße ist dabei aus Sicht der MVG als nicht prioritär anzusehen. Eine Offenhaltung dieser Möglichkeit für einen deutlich späteren Zeitpunkt ergibt sich im Rahmen der Prüfung.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B06151 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.11.2023 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen derzeit nicht entsprochen werden.

**Prüfung einer erweiterten Linienführung für Bus 174**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06346 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 31.01.2024

Hierbei wurde beantragt:

„Die MVG und die Stadt München werden gebeten folgende Optimierungen in der ÖPNV-Versorgung für das nordöstliche Sanierungsgebiet im Harthof zu prüfen. Damit einhergehend soll auch geprüft werden, die Pünktlichkeit des Busses sowie die Wohnqualität und Sicherheit durch geeignete Maßnahmen zu verbessern:

- 1) Erweiterte Linienführung der Buslinie 174 (bisherige Linienführung siehe Abb. 1, zu prüfende, erweiterte Linienführung siehe Abb. 2)
- 2) Einrichtung von 3 neuen, zusätzlichen Haltepunkten der Buslinie 174 im Bereich der neuen Linienführung (siehe Abb. 2)
- 3) 100 % Einsatz von vollelektrischen Bussen auf dieser Linie
- 4) Durchfahrverbot mit „Anwohner frei“ für Autoverkehr in der Kämpferstraße im Bereich zwischen Dientzenhoferstraße und Rockefellerstraße (siehe Abb. 2)
- 5) Optimierungen der Einbahnstraßenregelungen“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Aktuell und bis auf weiteres gilt, dass aus finanziellen Gründen – sowie wegen Personal-mangel – Angebotsausweitungen, wie im Antrag zur Linie 174 vorgeschlagen, ausgeschlossen sind.

Dennoch, v.a. da uns die Entwicklungen im nördlichen Teil der Siedlung bisher nicht ausreichend präsent waren, unternehmen wir vorausschauend Prüfungen zur möglichen Realisierbarkeit und den notwendigen infrastrukturellen Anpassungen, damit das Ausmaß an Anforderungen für diese Maßnahme deutlich wird.

Konkret würde eine Linienenerweiterung im geforderten Ausmaß folgendes erfordern (zu Ihren Antragspunkten 1, 2 und 5):

- Wie bereits im Antrag benannt: die Einführung einer Einbahnregelung für die Dientzenhoferstraße Richtung Norden und den Beibehalt der Einbahnregelung Kämpferstraße gen Westen. Zusätzlich wird eine der folgenden Optionen für die Max-Liebermann-Straße erforderlich: Entweder wird ebenfalls eine Einbahnregelung in Südrichtung getroffen oder es wird ein einseitiges Parkverbot auf der rechten Straßenseite erhoben. Aktuell wird hier vorwiegend ohne entsprechende Beschilderung auf dem Gehweg falsch geparkt, was die Straße breiter erscheinen lässt.
- Neben den wegfallenden Parkplätzen für die Haltestellen selbst sind weitere Halteverbote und somit wegfallende Parkplätze erforderlich, insbesondere auf der Westseite der Max-Liebermann-Straße, sowie 2 Querparkplätze entlang der Kämpferstraße Ecke Winckelmannweg, um dem Bus genug Platz in der Kurve zu gewährleisten (siehe rot gekennzeichnete Flächen auf der Karte im Anhang).
- Aufgrund des engen Kurvenverlaufes ist es umso wichtiger, dass das gesetzlich vorgeschriebene Halteverbot von 5 Metern an Kreuzungen und Einmündungen eingehalten wird. Da dies sonst erheblich den Busverkehr einschränken könnte,

sollten insbesondere an der Ecke Dientzenhoferstraße – Kämpferstraße zusätzlich zum gesetzlich geltenden Halteverbot entsprechende Halteverbotsmarkierungen an der Kreuzung aufgestellt werden.

- Die genannten Haltestellen „Sportplatz“ und „U-Bahnhof Harthof – Kirche“ bieten genügend Platz, um mit Wartehalle ausgebaut werden zu können. Die Haltestelle „Kämpferstraße“ wird vorzugsweise an der Kämpferstraße situiert, es sei denn, der Ausbau einer potenziellen Haltestelle mit Sitzbänken und Wartehalle an der Dientzenhoferstraße über den Bürgersteig hinweg ist möglich.

Zu Punkt 3 des Antrags: Der Busbetrieb erlebt eine schrittweise Elektrifizierung. Voraussichtlich können alle Linien in den 2030er Jahren elektrisch betrieben werden. Eine Reihenfolge der Linien gibt es hierbei nicht.

Zu Punkt 4 des Antrags: Ein signifikanter Mehrwert für den Busverkehr durch die Sperrung der Durchfahrt zwischen Dientzenhofer Straße und Rockefellerstraße ist nicht zu erwarten. Eine einfache Vorfahrtsregelung für aus der Dientzenhoferstraße kommende Fahrzeuge würde genügen.

Wir bitten Sie abschließend, dies als vorerst folgenlose Prüfung zu betrachten, die jedoch in unseren mittel- bis langfristigen Themenspeicher bei der Priorisierung von ÖV-Maßnahmen für die Aushandlung mit der LHM kommt.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 06346 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 31.01.2024 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen derzeit nicht entsprochen werden.

### **Schaffung einer verkehrlichen Anbindung der Gartenstadt Johanneskirchen und der Zahnbrechersiedlung an den Daglfinger Ortskern durch die MVG**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06433 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 20.02.2024

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen bittet die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die verkehrliche Anbindung der Gartenstadt Johanneskirchen und der Zahnbrechersiedlung an den Daglfinger Ortskern zu ermöglichen.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Verbindung zwischen der Gartenstadt Johanneskirchen und Zahnbrechersiedlung an den Ortskern Daglfing müsste über die Glücksburger Straße erfolgen. Diese Straße weist jedoch nicht die erforderliche Mindestbreite von 6,50 m auf, die für einen Begegnungsverkehr mit Bussen zwingende infrastrukturelle Voraussetzung ist.

Außerdem befindet sich entlang der Glücksburger Straße keine nennenswerte Wohnbebauung und damit Fahrgastpotential. Die Befahrung dieses Abschnitts würde daher nur die Laufleistung sowie die Personalstunden und Fahrzeugzahl erhöhen, wofür in der aktuellen wirtschaftlichen Situation leider kein Spielraum ist.

Die MVG kann daher aufgrund o.g. Gründe die gewünschte Verbindung nicht realisieren.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B06433 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 20.02.2024 kann damit nicht entsprochen werden.

### **Bisherige Linienführung des Busses 132 erhalten**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06547 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 09.04.2024

#### Hierbei wurde beantragt:

„Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH wird mit Nachdruck aufgefordert, die bisherige Linienführung des Busses 132 mindestens bis zum Umbau des Tals zur vollständigen Fußgänger:innenzone und damit den Endhaltepunkt am Marienplatz beizubehalten. Nach Beendigung der Umbauarbeiten wird die MVG gebeten, einen neuen alternativen Endhaltepunkt zu errichten der einen ähnlich adäquat kurzen Weg von der Bushaltestelle zum Münchner Marienplatz ermöglicht.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die in der Anhörung zum Leistungsprogramm 2025 ursprünglich vorgestellte Rücknahme der Buslinie 132 aus dem Tal bis zum Isartor ab Herbst 2025 wird bis auf Weiteres verschoben, da sich die Einrichtung einer Fußgängerzone im Tal verzögert.

Die MVG strebt weiterhin eine attraktive Erschließung der Altstadt an der Oberfläche an, ist jedoch auf die Bereitstellung erforderlicher infrastruktureller Rahmenbedingungen seitens der Landeshauptstadt München (LHM) angewiesen.

Außerdem prüfen wir die Weiterführung der Linie ab Isartor über den Altstadtring.

Im Rahmen der „Altstadt für Alle“ (Koordination durch die LHM) wird außerdem die Feinsterschließung der Altstadt mit Mikrobussen und Rikschas geprüft. Ein Test im Sommer 2024 soll über die Einführung entsprechender Regelangebote Erkenntnisse liefern.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 06547 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 09.04.2024 kann damit entsprochen werden.

### **Verstärkung des ÖPNV-Angebots in Lochhausen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06588 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.04.2024

#### Hierbei wurde beantragt:

„Der Bezirksausschuss 22 bittet die MVG, die Angebote bei den Bussen im ÖPNV in Lochhausen zu verbessern:

1. Taktverdichtung auf der Linie X80 zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend.
2. Einsatz eines weiteren Schulbusses auf der Linienführung des 162er von Lochhausen über Aubing zum Bildungscampus Freiham, als sog. E-Linie in der Früh.
3. Prüfung der Errichtung einer neuen Schulbusverbindung (E-Linie) auf der Lochhauser Nordseite über den Lochhauser Bahnhof, die Lochhauser Straße und Anschluss des Neubaugebiets an der Osterangerstraße, bis zum Bildungscampus Freiham.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Insgesamt ist Lochhausen durch die S-Bahn (Linie S3) und vier Buslinien (Linien X80, 159, 162 und 830) gut mit dem ÖPNV erschlossen. Die S-Bahn verkehrt zu den Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt, viele wichtige Ziele sind damit zu erreichen, u. a. Pasing, der Hauptbahnhof und die Münchner Innenstadt, aber auch, mit einmal Umsteigen in Pasing, der Bildungscampus Freiham. Als sehr leistungsfähiges Verkehrsmittel sollte auch die S-Bahn verstärkt in den Fokus der Eltern bzw. der Schüler rücken, um damit von Lochhausen mit einmal Umsteigen in Pasing (auch von dort besteht zu den Hauptverkehrszeiten ein 10-Minuten-Takt) nach Freiham zu fahren. Der Fußweg von Freiham Bahnhof zum Bildungscampus Freiham ist zwar weiter als von der Bushaltestelle aber mit ca. 400 Metern gut zu bewältigen.

Weiter sei darauf hingewiesen, dass Ausweitungen im Angebot mit meistens hohem finanziellem Aufwand verbunden sind und für alle Ausweitungen auch Fahrpersonal erforderlich ist. Seit der Corona-Krise ist der ÖPNV aus verschiedenen Gründen stark unterfinanziert (u. a. während der Krise starker Fahrgastschwund, später attraktive günstige Angebote wie das Deutschland-Ticket, die aber die Kosten noch weniger decken als die regulären Fahrpreise), so dass die Finanzierung durch den Aufgabenträger (Landeshauptstadt München) sichergestellt werden muss. Schon vor der Corona-Krise war es schwierig, Fahrpersonal zu gewinnen, dies hat sich jetzt noch einmal, auch durch den demographischen Wandel, massiv verstärkt, nicht nur in München, sondern in ganz Deutschland und z. T. auch in anderen europäischen Ländern. Gerade bei Fahrpersonal ist es besonders schwierig, Personal zu gewinnen, denn hier steht der ÖPNV auch in Konkurrenz zum Fernlinienverkehr und zum Reisebusverkehr. Letztlich besteht auch eine Konkurrenz zum Güterverkehr (LKW-Fahrer), bei dem auch viele Stellen unbesetzt sind. Da die Überalterung im ÖPNV erheblich ist (ein Drittel des Personals ist über 55 Jahre alt), wird sich die Situation in den kommenden Jahren noch verschärfen.

Zum 1. Punkt: Die Linie X80 hat zu den Hauptverkehrszeiten noch freie Kapazitäten, so dass keine Verstärkung notwendig ist. Der 20-Minuten-Takt ist hier ein ausreichendes Angebot.

Zum 2. Punkt: Vorab sei erwähnt, die MVG betreibt keine Schulbusse. Auch bei den Verstärkerfahrten an Schultagen handelt es sich um ein Angebot des allgemeinen ÖPNV. Das

aktuelle Angebot der Linie 162 und die bestehenden Verstärkerfahrten entsprechen dem Fahrgastaufkommen. Um den Schulanfangszeiten der Realschule in Freiham entgegenzukommen, wurden nach den Osterferien, seit Montag, 08. April 2024, zwei Fahrten vorverlegt: Die Abfahrt ab Eichelhägerstraße statt 7:17 Uhr jetzt neu um 7:12 Uhr sowie statt 7:21 Uhr jetzt neu um 7:18 Uhr. Die Abfahrt um 7:26 Uhr ist unverändert. Ebenfalls sind die Fahrten mittags in der Gegenrichtung unverändert.

In erster Linie ist das Regelangebot der Linie 162 zu nutzen, auch wenn hier an den Haltestellen Bergsonstraße oder Ubostraße ein Umsteigen in die Linie 143 erforderlich ist. Beide Linien verkehren zum Schulbeginn und zu Schulschluss im 10-Minuten-Takt. Bei den Verstärkerfahrten handelt es sich um Zusatzfahrten zum Regelangebot. Auch wenn diese Verstärkerfahrten für die Schüler bequem sind, da ein Umsteigen hier nicht erforderlich ist, ist in erster Linie das Regelangebot zu nutzen. An der Auslastung des Regelangebotes wird auch bemessen, welche zusätzlichen Fahrten noch zwingend erforderlich sind. Entsprechend der zusätzlichen Schüler, deren Anzahl wir in der Regel im Mai von den Schulen erhalten, wird errechnet, ob und in welchem Umfang ab Schuljahresbeginn am 10. September 2024 eventuell eine oder mehrere zusätzliche Fahrten erforderlich sind.

Zum 3. Punkt: Das Angebot der Linie X80 am Neubaugebiet an der Lochhausener Straße / Osterangerstraße entspricht der Nachfrage. Der ExpressBus X80 fährt bis Lochhausen Bahnhof, dort besteht Anschluss zur S-Bahn, zur Linie 162 oder einer der Verstärkerfahrten. Über die Straße An der Langwieder Haide fährt bisher keine Linie, somit müsste hier erst eine Liniengenehmigung für einen neuen Linienverkehr bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden. Wenn sich anhand der Schülerzahlen bzw. insgesamt den zu erwartenden Fahrgastzahlen zeigt, dass ein Linienweg über die Lochhausener Straße, Mühlangerstraße, An der Langwieder Haide und Bergsonstraße sinnvoll bzw. zwingend notwendig und finanzierbar ist, würde dort eine neue Linie eingerichtet werden, auf der dann zunächst vermutlich nur Einzelfahrten angeboten würden.

Auf Grund des zusätzlichen Personalbedarfs und der notwendigen Finanzierung ist es oftmals notwendig, dass bei notwendigen Ausweitungen an anderer Stelle Fahrten eingespart werden. Falls die Finanzierung zwar gegeben ist, kann der Personalmangel aber dazu führen, dass Fahrten zeitweise oder unplanmäßig ausfallen.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 06588 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.04.2024 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen derzeit nicht entsprochen werden.

### **Kapazitäten der Tram 16 und 17 zur Rush-Hour erhöhen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06615 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 9 – Neuhausen-Nymphenburg vom 25.04.2024

Hierbei wurde beantragt:

„Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert die Münchner Verkehrsgesellschaft auf, nach Abschluss der derzeit laufenden Baumaßnahmen auf der Tramlinie 16 und 17 in der Arnulfstraße die Kapazitäten der beiden Linien während der morgendlichen

und nachmittäglichen Rush-Hour zu erhöhen. Hierzu könnten zwischen 7:30 und 8:30 Uhr sowie 15 und 16 Uhr entweder längere Bahnen oder einzelne zusätzliche Fahrzeuge zur Taktverstärkung eingesetzt werden.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Achse vom Romanplatz zur Innenstadt besitzt eine sehr hohe Fahrgastnachfrage. Aus diesem Grund wird dieser Abschnitt von zwei Trambahnlinien bedient, die gebündelt tagsüber einen Takt 5 bilden. Die Linie 16 wird bereits heute größtenteils mit den längsten Fahrzeugen (4-teilige Fahrzeuge) bedient, die dort infrastrukturell eingesetzt werden können. Die Linie 17 verkehrt hingegen während des temporär eingekürzten Linienwegs durch die Sperrung der Ludwigsbrücke zum Sendlinger Tor mit kleineren Fahrzeugen (3-teilige Fahrzeuge).

Mit der jüngsten Fahrzeugbestellung, deren Auslieferung gerade schrittweise erfolgt, werden weitere Fahrzeuge mit einer größeren Kapazität eingesetzt werden können. Sobald die entsprechenden Zulassungsverfahren abgeschlossen sind, wird analog der Linie 16 auch die Linie 17 mit so genannten 4-teiligen Fahrzeugen versehen. Ein genaues Datum kann hierfür noch nicht genannt werden.

Weitere Taktverdichtungen sind wegen der hohen Belastungen der Verkehrsknoten bzw. -kreuzungen in der Innenstadt durch andere Verkehrsmittel nicht möglich. Oben beschriebene Kapazitätserhöhungen decken mittelfristig die prognostizierten Nachfragebedarfe jedoch ausreichend ab.“

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 06588 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 9 – Neuhausen-Nymphenburg vom 25.04.2024 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

### **2.3. Bürgerversammlungsempfehlungen**

#### **Wiedereinführung Buslinie X98 (Hauptbahnhof-Tierpark)**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00859 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching am 06.10.2022

Hierbei wurde beantragt:

„Die Wiedereinführung der Buslinie X98 vom Hauptbahnhof zum Tierpark an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen.“

Hierzu teilte die MVG bereits Folgendes mit:

„Aufgrund der äußerst geringen Nutzung der Linie X98 sowie der schwierigen Finanzlage kam es zur Einstellung der Linie. Wir verweisen anstatt dessen auf die regelmäßig verkehrende Linie 52.“

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09738 aus der Sitzung des BA 18 – Untergiesing-Harlaching vom 19. September 2023 wurde mit daher Folgender Begründung abgelehnt:

„Ablehnung, verbunden mit der Bitte um Wiedereinführung mit mehr Bewerbung des Angebots durch die MVG und den Tierpark. In der Vergangenheit wurde das Angebot nicht angenommen, da es zu wenig bekannt war.“

Hierzu können wir nun Folgendes mitteilen:

Der BA hat in dieser Angelegenheit kein Entscheidungsrecht, da die Erledigung mittels Beschlussfassung durch einen beschließenden Ausschuss des Stadtrates erfolgt.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 00859 der Bürgerversammlung 18 – Untergiesing-Harlaching am 06.10.2022 kann damit nicht entsprochen werden.

### **Taktverdichtung Buslinie 52 und Wiedereinführung Buslinie X30**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01385 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching am 06.07.2023

Hierbei wurde beantragt:

„Taktverdichtung Buslinie 52 und Wiedereinführung Buslinie X30.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Eine Taktverdichtung nach 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr von einem 20-Minuten-Takt auf einen 10-Minuten-Takt auf der Buslinie 52 ist vom Fahrgastaufkommen nicht erforderlich und kann weder aus finanziellen Gründen noch auf Grund des Fahrermangels geleistet werden.“

Die Linie X30 wurde nicht ausgesetzt und verkehrt regelmäßig zwischen Harras (U)(S) und Arbellapark (U). Da jedoch der Linienweg zwischen Hauptbahnhof und Tierpark (Allemannenstraße) genannt ist, handelt es sich offensichtlich um einen Schreibfehler und es ist die frühere Linie X98 gemeint, die diesen Linienweg an Samstagen, Sonn- und Feiertagen befuhr.

Entgegen der Antragstellung ist die Linie 52 an Wochenenden und Feiertagen jedoch nur an wenigen Einzeltagen (insbesondere bei schönem Wetter) sehr stark frequentiert, so dass es tatsächlich vorkommen kann, dass Personen (insbesondere mit Kinderwagen) zurückbleiben und den Bus 10 Minuten später nutzen müssen.

Die Linie X98 war jedoch regelmäßig schwach bis sehr schwach ausgelastet (Einzelfahrten bei schönem Wetter ausgenommen). Mit Schließung des Tierparkes während der Corona-Krise wurde die Linie X98 dann zunächst ausgesetzt und mit Ablauf der Konzession (Linienverkehrsgenehmigung) gänzlich eingestellt.

Wegen der meistens geringen bis sehr geringen Auslastung der Linie X98 scheidet die Wiedereinführung aus. Eine Wiederinbetriebnahme wäre weder finanziell darstellbar noch

ist das notwendige Fahrpersonal dafür vorhanden. Sollte sich die finanzielle und personelle Lage ändern, wären aus den dargestellten Gründen zunächst dringlichere Maßnahmen zu realisieren.“

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01385 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching am 06.07.2023 kann nicht entsprochen werden.

### **Tramlinien 29 und 19**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01599 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 25 – Laim am 14.11.2023

#### Hierbei wurde beantragt:

„Erhöhung der Kapazitäten auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Willibaldplatz bzw. Pasing. Eine Möglichkeit ist, dass die Linie 29 wieder zuverlässig ab 07.01.2024 fährt. Sollte dies aufgrund von Personalmangel in den Werkstätten der MVG nicht möglich sein, so sollten die Kapazitäten auf der Linie 19 erhöht werden. Dies könnte durch eine Taktverdichtung zu Berufsverkehrszeiten oder durch Tram-Doppeltraktionen – wie bereits jetzt auf der Tramlinie 20 – geschehen.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Tramlinie 29 kompensiert bislang die fehlende Verfügbarkeit von Fahrzeugen mit ausreichenden Kapazitäten auf den beiden Streckenästen auf der Dachauer und Landsberger Straße. Mit der schrittweisen Inbetriebnahme größerer Fahrzeuge insbesondere der Traktionszüge auf der Linie 20 (Kombination aus 2 und 3 Teilern) können die Linien 19 und 21 nun dauerhaft mit 4-teiligen Zügen gefahren werden. Damit wird die Linie 29 auf dem Abschnitt Innenstadt zum Willibaldplatz dauerhaft entbehrlich, da ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen. Auf dem Abschnitt zur Hochschule München werden künftig flexibel an die Nachfrage Verstärkerfahrten angeboten.“

Siehe dazu auch die Ausführungen in Kapitel 1.3.2.

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01599 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 25 – Laim am 14.11.2023 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

### **Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in der Schwedensteinstraße**

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01739 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem am 30.11.2023

#### Hierbei wurde beantragt:

„Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in der Schwedensteinstraße.“

#### Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Eine Anbindung des östlichen Bereichs der Gartenstadt Trudering im Bereich Schwedensteinstraße/Fauststraße/Tsingtauerstraße war und ist von der MVG zusammen mit dem Bezirksausschuss 15 immer wieder besprochen und diskutiert worden. Bereits seit 2017 fanden dazu Besprechungen und reger Schriftverkehr statt. Die Rahmenbedingungen vor Ort haben sich nicht verändert. Die Straßenbreiten sind für einen regelmäßigen Busverkehr zu schmal und dabei teilweise schlecht einsehbar, es fehlt eine Wendemöglichkeit, die Umgestaltung bzw. Bebauung des ehemaligen Sportgeländes Fauststraße ist nach wie vor offen.

Die MVG verweist nach wie vor auf eine vsl. Einführung eines On-Demand-Verkehrs im Stadtgebiet München, der diesen Bereich erschließen kann.“

Empfehlung Nr. 20-26 / E 01739 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem am 30.11.2023 kann derzeit nicht entsprochen werden.

### **3. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

### **4. Abstimmung Referate**

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Baureferat abgestimmt. Die Stadtkämmerei hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen (Stellungnahme siehe Anlage 24).

### **5. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

Zum Leistungsprogramm 2025 der MVG wurden die Bezirksausschüsse von den SWM/MVG fristgerecht bis zum 19.04.2024 angehört, die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse hierzu liegen der Beschlussvorlage als Anlage (Übersicht: Anlage 2, detailliert: Anlage 3) bei.

Die Bezirksausschüsse haben Abdrücke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und den zuständigen Verwaltungsbeiräten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl und Herrn Stadtrat Hans Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2025 sowie die Ausführungen zu den Anträgen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 04191 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 28.09.2023, eingegangen am 28.09.2023, ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 04638 von der Fraktion FDP - BAYERNPARTEI vom 15.02.2024, eingegangen am 15.02.2024, ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 04742 von Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Veronika Mirlach, Herrn StR Andreas Babor vom 10.04.2024, eingegangen am 10.04.2024, ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00123 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 16.06.2020 ist satzungsgemäß behandelt.
6. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05412 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 16.05.2023 ist satzungsgemäß behandelt.
7. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05793 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 25.07.2023 ist satzungsgemäß behandelt.
8. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05856 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 19.09.2023 ist satzungsgemäß behandelt.
9. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06028 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 18.10.2023 ist satzungsgemäß behandelt.
10. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B06151 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.11.2023 ist satzungsgemäß behandelt.
11. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06346 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart vom 31.01.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
12. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B06433 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 20.02.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
13. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06547 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 09.04.2024 ist satzungsgemäß behandelt.

14. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06588 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.04.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
15. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06615 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 9 – Neuhausen-Nymphenburg vom 25.04.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
16. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 00859 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching am 06.10.2022 ist gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
17. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01385 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching am 06.07.2023 ist gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
18. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01599 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 25 – Laim am 14.11.2023 ist gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
19. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01739 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 30.11.2023 ist gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
20. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat

#### **IV. Abdruck von I. – III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an das Revisionsamt**

**an die Stadtkämmerei**

z.K.

#### **V. WV Mobilitätsreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HAII – BA (12x)  
An die Bezirksausschüsse 01-25  
An das Baureferat  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
An die Stadtkämmerei  
An den Seniorenbeirat  
An den Behindertenbeirat  
An die Gleichstellungstelle für Frauen  
An die Stadtwerke München GmbH  
An die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH  
An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH  
An das Mobilitätsreferat – GB1  
An das Mobilitätsreferat – GL5  
z.K.
3. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat MOR-GB1.11

**Am**

**Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen**